

der

Familien de und von Marées

von Anfang des XI. bis Ende des XVI. Jahrhunderts :

Nach dem von den Genealogen Jean le Carpentier und dem Jesuitenpater Guillaume le Vaillant in den Jahren 1667-1736 aufgestellten Geschlechtsregister und den Genealogien dieser, ergänzt und geändert nach den Ergebnissen der neuesten Forschungen von

Balduin Georg von Marées,
Leipzig 1938.

Johann, Baron de Bousies, Erbbaron und Pair von Cambresis, lebte bereits in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts; er war vermählt mit Alix de Piquegny, einer Schwester von Eustatius, Herrn von Piquegny in der Picardie. - Drei Linien dieses Geschlechts, die 1870 noch bestanden, wurden von Napoleon III. in den Grafenstand erhoben. - Aus der Ehe sind zwei Söhne entsprossen.

II. Stammfolge.

1. Balduin (I.) de Marez, der jüngere Sohn von Johann de Bousies, um 1060 geboren, führte, ausweislich von Urkunden in den Archiven von St. Andrés, als erster Besitzer des Herrengutes Marez bei Cambray in der Grafschaft Cambresis seinen Namen nach diesem Sitz, während sein älterer Bruder, Johann, den alten Namen, de Bousies, beibehielt. Erwiesen durch erhalten gebliebene Urkunden, war Balduin Teilnehmer an einem Turnier zu Auchin im Jahre 1095, auf welchem die anwesende Ritterschaft einmütig beschlossen hat, am Kreuzzuge in das "Heilige Land" sich zu beteiligen.

Balduin gehörte zu dem Heeresteil des ersten Kreuzzuges, der unter Führung des Grafen Balduin, dem Bruder Gottfried's von Bouillon, und späterem ersten König von Jerusalem (nach der Eroberung von Nicaea, auf dem Wege nach Antiochia) zufolge von Zwistigkeiten unter den Führern, sich von der Hauptheeresmacht loslöste, und mit dem Graf Balduin auf eigene Faust zu Eroberungen nach Nord-Syrien vordrang, sich in Edessa zum Fürsten ausriefen liess, die Stadt zum Sitze des Fürstentums wählte, sie befestigte und zum Stützpunkt in Syrien gegen die Türken machte.

Für die Teilnahme Balduins de Marezts am 1. Kreuzzuge in Syrien spricht auch die geschichtlich erwiesene Tatsache, dass seine Söhne nach dem 1. Kreuzzuge in Syrien und Palästina ansässig und hervorragend wirksam gewesen sind.

Balduin war vermählt mit Alix de Poix aus dem Geschlecht der Tyrel, Herren der Stadt Poix in Cambresis.

III. Stammfolge.

Balduin (II.) de Marezts, Herr von Marezts, war wie sein Vater Kreuzritter. Er gehörte zu den besonderen Vertrauten Josselin I., Grafen von Edessa, und war dessen Begleiter auf vielen Kreuzzügen und Reisen in Syrien und Palästina. Auch bei den christlichen Bewohnern Syriens stand er in hohem Ansehen und war ein hervorragender Führer der Ritterschaft und Soldaten. - Wilhelm von Tyrus, Erzbischof zur Zeit des 2. Kreuzzuges, erwähnt in seiner Chronik "Historia Belli sacri" u.s.w. Balduin mehrfach und rühmend; z.B. in der Schilderung eines nächtlichen Angriffs des Grafen Josselin gegen ein auf die Stadt Edessa marschierendes Türkenheer: "Ille vero cum omni celeritate assumens sibi dominum Balduinum de Mares nobilem et potentem virum et universum regionis illius tam equitum quam peditum militum, transito fluvio, ad praedictam urbem cum omni comitatu suo de nocte repentinus accessit".

Jener (Graf Josselin) marschierte in grösster Schnelligkeit, Herrn Balduin de Mares, einen edeln und mächtigen Mann und die ganze Kriegsmacht jener Gegend, Reiterei und Fussoldaten, mit sich nehmend, nach Ueberschreitung des Flusses mit der ganzen Gefolgschaft, plötzlich über Nacht nach der vorgenannten Stadt (Edessa).

Wegen seiner oft bewiesenen Tapferkeit und treuen Dienste wurde Balduin vom König Balduin II, von Jerusalem mit der Stadt und Grafschaft Rosos (circ 40 km nordwestlich von Antiochia, am Mitteländischen Meer) belehnt und erhielt gleichzeitig ein Wappen mit Kreuz und Rosen im Schild und den Wahlspruch "ex fide vivo". - Auf dieses Wappen sollen auch Kreuz, Rosen und Wahlspruch zurückzuführen sein, die verschiedene in Holland ansässige Familien de Marez und de Marees noch heute in ihrem Wappen führen. Nach dem Tode des alten, tapferen und klugen Grafen Josselin I., 1131, verlor unter seinem Sohn und Nachfolger, Josselin II., der ebenso wenig klug und Kriegstüchtig war, wie er übermässig lebenslustig und unzuverlässig war, das Fürstentum mehr und mehr an Bedeutung für Palästina und das Königreich Jerusalem als Bollwerk gegen die Türken. Nacheinander gingen Teile des ehemals mächtigen Fürstentums an die Türken verloren. Die Stadt Edessa selbst fiel in ihre

Hände, wurde zurückerobert und wieder verloren. In einem äusserst blutigen Ausfallgefecht aus der Stadt, die von einer zahlenmässig sehr überlegenen Türkenmacht, unter Führung von Nureddin, mit Einschliessung bedroht war, fiel im Jahre 1146 Balduin vor ihren Toren. - Wilhelm von Tyrus widmet ihm in seiner schon erwähnten Chronik folgenden Nachruf: "Mortuus est ibi vir nobilis, unde supra fecimus mentionem et militari-ibus insignis operibus: dominus Balduinus de Mares. Occiderunt quoque et alii plures viri commendabiles et digni memoria, quorum animae sancta requie perfurantur, quorum nomina non tonemus."

Dort ist der durch seine militärischen Leistungen berühmt Edelmann, den wir oben erwähnt haben: Herr Balduin de Marées, gestorben. Es fielen auch noch andere berühmte und erwähnenswerte Männer, deren Seelen die heilige Ruhe geniessen mögen, deren Namen wir aber nicht haben.

Balduin war vermählt mit Haline de Grenier, Tochter des Connetabel des Königreichs Jerusalem, Eustatius Grenier, (d'Aqraine) Herr von Sidon und Caesarea in Palästina. Der Ehe sind 3 Söhne entsprossen.

Reinhold de M., ein jüngerer Bruder Balduins, war Herr von Maresa (süd-westlich von Jerusalem) der seinen Namen nicht nach ihm oder nach seinem Vater hatte, wie irrig angenommen wurde, ist 1148 bei Font Morat gefallen. Er war vermählt mit Agnes de Courtenai, der Tochter des Grafen Josselin II.. Die Ehe ist kinderlos gewesen. Die Witwe Agnes de Marez heiratete dann Amalrich, Grafen von Jafe (Jaffa), den Bruder Balduin III, König von Jerusalem, der ihm 1162 in der Regierung als König von Jerusalem folgte. Aus der Ehe entspross ein Sohn, Balduin, der später als Balduin IV. 6ter König von Jerusalem wurde. Wilhelm von Tyrus berichtet hierüber:"et filiam qua prius uxor fuit Rainaldi de Maresm postea domini Almarici comitis Joppensis, qui postea fuit Hierosolymorum rex, unde natus est Balduinus, Hierosolymorum rex sextus..."

IV. Stammfolge.

Balduin (III.) de Marez, als jüngster Sohn Balduin II. um 1130 geboren, war der dritte in der Reihenfolge der Herren von Marez. Er und seine Brüder, Hugo und Regnier, kämpften als Kreuzritter im Heiligen Land. - Nachdem seine Brüder in Kämpfen mit den Türken gefallen waren, und er nach der Zurückeroberung Jerusalems durch Sultan Saladin im Jahre 1187, seine Besitzungen in Palästina verloren hatte, kehrte er nach Europa, auf seine Güter Marez und Mauvoy in Cambresis zurück. Er war vermählt mit Melisende de Beauvoir. - (Lt.Archiv der

Beauvoir

Abtei von St. Aubert vermachten die Eheleute 1190 der Abtei verschiedene Ländereien ihrer Herrschaften. Sie hinterliessen 3 Söhne.

V. Stamfolge.

Balduin (IV.) de M., der älteste Sohn von Balduin III., schenkte 1233 Güter an die Abtei von Vaucelles und zog in's Heilige Land, um dort für die Sache der Christen zu kämpfen. Bereits im Jahre 1239 ist er vor Ascalon im Gefecht gefallen; kurz bevor diese Stadt wieder unter die Herrschaft der Christen kam. Die Archive von Vaucelles enthalten Urkunden, ihn und seine Frau betreffend, aus dem Jahre 1233. Er war vermählt mit Guilette de Jauche, Tochter des Gouverneurs von Cambresis, Simon de Jauche.

Der Ehe sind 3 Söhne entsprossen.

Die Brüder ^① Baldwins ^{IV.} waren: ^② Guswin, der ebenfalls in Palästina gefallen; ^③ Reinold, Herr von Moeuvres, vermählt mit Oda von Hamelincourt, Jakob und Anselm.

VI. Stamfolge.

Balduin (V.) de M., geboren um 1215, Herr von Marez, Sorix, ^{GORRIK} Villers, Chesenaux, Hurtebise, Loyes und Fléchin, Ritter wie seine Vordere, war vermählt mit Ermgard de Rambures aus dem Hause Wallincourt. Er verteilte testamentarisch seine Güter unter seine 5 Söhne: Gilles, Wilhelm, Balduin, Gottfried und Gerhard.

VII. Stamfolge.

¹⁰⁵ Wilhelm de M., Herr von Marez, Loyes, Chesenaux, war vermählt mit Guilote de Hames, Tochter von Watier de Hames, der 1272 Oberrichter von Courtrai gewesen. Urkunden in den Abteien von St. Aubert, Wallincourt und Verger aus den Jahren 1293, 1331 und 1335 bekunden die Ehe und anderes. Der Ehe sind ein Sohn und eine Tochter entsprossen. Die letztere war verheiratet mit ^{Balduin VI} Wiband d'Esquencourt.

VIII. Stamfolge.

^{HURTEBISE!} Balduin (VI) De Marez, Wilhelms einziger Sohn, war Ritter und wird im Geschlechtsregister Herr von Hurtebise genannt, das er von seinem Oheim Gottfried, der unvermählt war, geerbt hatte. Desgleichen war er durch Beerbung seines Onkels Gerhard in den Besitz

Fléchin gelangt und besass auch noch Eth im Hennegau. Er ist 1331 gestorben.

Vermählt war er mit Agnes de Forest, die 1335 gestorben ist. aus der Ehe sind ausser 2 Töchtern, 5 Söhne entsprossen: Balduin^{VII}, Jakob, Johann, Wilhelm und Peter.

IX. Stammfolge.

Balduin (VII.) De Marez, um 1310 als ältester Sohn von Balduin ~~VIX~~ geboren, wurde nach seinem Tode in der Kirche St. André zu Chateau-Cambresis begraben. Er war vermählt mit Jacqueline de Ranchicourt, die ihre Güter Remes und La Vacquerie in die Ehe eingebracht hat. Von den 2 Söhnen ist der ältere, Johann, kinderlos gestorben; weshalb der jüngere, Balduin, alleiniger Besitzer der Güter der Eltern geworden ist.

X. Stammfolge.

HURTEBISE ? Balduin (VIII.) De Marez, war Herr von Hurtebise, Remes, La Vacquerie und Eth und ist 1395 in Cambray gestorben. Er war vermählt mit Emma de Neuville, die Besitzerin der Güter Farbus und Verdret und Carnen (Artois) war. Durch ihren ältesten Sohn, Balduin, der nur 2 Töchter hatte, sind die Güter nachher zum Teil wieder aus dem Besitz der Familie Marez ausgeschieden.

XI. Stammfolge.

Hugo De Marez, als der jüngere Sohn von Balduin IX., 1375 geboren, war Junker und erbt von seiner Mutter die Herrschaft Farbus; ausserdem besass er die Güter Montigny, Bodival und Kire. Er ist 1429 gestorben. Vermählt war er mit Guillemette de Solennes. Aus der Ehe sind 9 Kinder entsprossen, 6 Söhne u 3 Töchter, von welchen einige sich dem geistlichen Stande zugewandt haben. - Gottfried, Wilhelm und Johann wurden Priester, Susanne eine Nonne. - Balduin war vermählt mit Johanna de Mazieres, die 1559 gestorben und in der Abtei von St. Aubert begraben wurde. Dieser Ehe sind 10 Kinder entsprossen.

XII. Stammfolge

?
SIEHE STAMMFOLGE
DE MARETS
1050-1550
S. 3

XII. Stammfolge.

Reinhold De Marez, Hugos jüngerer Sohn, war Schildknappe und Schöffe von Cambray und war mit Agnes de Saulz vermählt. Sie hatten 3 Söhne. - Peter war vermählt mit Agnes Charaart und hatte sieben Kinder mit ihr. - Jakob ist 1500 als Kanonikus von St.Gery gestorben.

XIII. Stammfolge.

Johann De Marez, der Älteste Sohn von Reinhold, war Junker und hatte, nach einer Urkunde von 1482, Güter der Abtei von St.Aubert in Lehn. Er ist 1480 gestorben.

Vermählt ist er gewesen mit Jolante de Balicque.

Aus der Ehe ist ein Sohn entsprossen.

XIV. Stammfolge.

Johann de Marez, um 1460 geboren, Junker und Schöffe von Cambray, war viermal verheiratet; 1. mit Johanna Rosel, 2. mit Maria de Frankeville, 3. mit Catharina Gérardel und 4. mit Adelgunde de l' Acoust. - Nach den Genealogen von Le Vaillant und Le Carpentier sind aus den vier Ehen 13 Kinder entsprossen, die in Cambray, Arras, Valenciennes, Douai und in anderen Städten der Niederlande sich niedergelassen und dort neue Linien gegründet haben; teils unter Verzicht auf ihre Ritterbürtigkeit und mit Aenderung ihres Namens in einen bürgerlich scheinenden (Desmaretz, Desmares, Marsis, Mares) teils unter Fortführung ihres adligen Namens. Sie führten alle verschiedene Wappen, und dürfte auch das Wappen mit der Meernymphe im Schilde hier seinen Ursprung haben. Unter diesen Nachkommen befanden sich die ersten, welche an den reformatorischen Bewegungen Anteil gehabt haben und deren Nachkommen eifrige Protestanten geworden sind weshalb sie sich in Städte der Nord-Niederlande, Deutschlands und Englands mit protestantischen Gemeinden für vorübergehend oder dauernd zurückgezogen haben.

Neues Wappen

XV. Stammfolge.

Jakob (Jacques) de Marez, der ältere genannt, der einzige bekannte Sohn von Johann und Catharina Gérardel, ist um 1490 geboren und war Junker und Schöffe von Cambray. Er ist Ausgang des Jahres 1545 oder

im Laufe des Jahres 1546 gestorben, wie sich aus Verträgen vom 4. und 14. November 1546 ergibt, in welchen die Nachfolge bzw. der Eintritt seiner Söhne, Jan und Jacques, in seine Güter-Pachtverträge, Güter in Cambresis betreffend, geregelt sind. Der Name von Jakobs Frau ist nicht überliefert.

XVI. Stammfolge.

Johann (Jan) de Marez, der älteste Sohn Jakobs, ist 1518 geboren und, 86 Jahre alt, am 12. Dezember 1604 gestorben. Er hat zuerst in Antwerpen gewohnt, dann mehrmals in Delft, wohin er sich von Antwerpen vor der Tyrannei des den Protestantismus in grausamster Weise bekämpfenden Herzogs Alba zurückgezogen hatte. Auch in Emden hat er wiederholt gewohnt. Im Jahre vor seinem Tode machte er in Delft sein Testament, in dem er den Wunsch ausgesprochen, nach seinem Tode in der "Nieuwezijds Kerk" in Amsterdam begraben zu werden.

Johann war vermählt mit Jenne van Achterhoudt, Tochter von Pieter Achterhoudt und Catharina Morelle in Antwerpen. - (Betr. Jakob (Jaques), den Bruder Johannes, s.S.3 Nrn.4,17, 18 der "Neuen" Geschlechtskunde von 1937).

XVII. Stammfolge.

Hans de Marez, (auch Jan und Simon genannt), der älteste Sohn Johanns, ist um 1546 geboren und muss längere Zeit in Wesel ansässig gewesen sein. Er heiratete 1567 in Koeln Susanna Evert und wohnte mit ihr bei Geburt seines dritten Sohnes im Jahre 1575 in Wesel. 1588 heiratete er zum zweiten Male in Emden, doch ist der Name dieser Frau nicht überliefert. 1594 wurde Hans wieder als Bürger von Amsterdam eingetragen. Er hinterliess 5 Kinder, von welchen 4 im Testament seiner Schwiegertochter Maria, geborene de la Warde, genannt werden. - (XVIII. Stammfolge ff in der "Neuen" Geschlechtskunde von 1937, S. 4 Nrn. 20 u.f.)